



pro agro  
Verband zur Förderung des  
ländlichen Raumes  
in der Region  
Brandenburg-Berlin e.V.

Gartenstraße 1-3  
14621 Schönwalde-Glien  
Telefon: 033230-2077-0  
Telefax: 033230-2077-69

Ansprechpartner:

Dennis Kummer  
Tel. 033230/2077-36

## Pressemitteilung

14. Juli 2014

### Aktiv in der Natur mit Übernachtung Mehrtagesangebote in Naturlandschaften



**Schönwalde-Glien – Die Spuren des Elbe-Bibers aufspüren, Jungstörche im Storchendorf Rühstädt im Fotoseminar in Szene setzen oder am Wochenende im Wildgehege Glauer Tal ungestört wandern - sich aktiv in der Natur zu bewegen oder sich mit ihr zu beschäftigen ist ein Bedürfnis, das immer mehr Berliner in die nationalen Naturlandschaften Brandenburgs zieht. Um die Aufenthalte der Städter auf mehrere Tage erweitern zu können, bietet das Netzwerk NATUR-SCHAU-SPIEL zum Start der Sommerferien erstmals Mehrtages-Angebote an. Für diese Idee haben die elf Naturparke, drei Biosphärenreservate und der Nationalpark Unteres Odertal lokale, regionale und überregionale touristische Dienstleister gewinnen können. Im Arbeitskreis mit beteiligten Besucherzentren der geschützten Naturlandschaften wurden Pakete für zwei- bis mehrtägige Aufenthalte für Familien, Gruppen und Einzelreisende erdacht. Erste Kurzreisen und eine Busreise können über die Plattform [NATUR-SCHAU-SPIEL.com/Kurzreisen](http://NATUR-SCHAU-SPIEL.com/Kurzreisen) gebucht werden.**

„Wir möchten Gäste in die Natur holen, weil wir etwas zu zeigen haben“, sagt Sabine Forberg stellvertretend für alle Mitglieder des Netzwerks. Sie arbeitet im Besucherzentrum von Burg Lenzen im UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. Selbst begeistert von der „faszinierenden naturnahen Flusslandschaft und ihrer Vielfalt“ führt sie Besucher durch die interaktive Ausstellung. Im Biosphärenreservat lässt sie Familien und Gruppen auf Kanu-, Rad- oder Bootstouren aktiv in Kontakt kommen mit Flora und Fauna in der Lenzer Elbtalaue. „Unsere Programme kommen sehr gut an“, weiß sie aus vielen Rückmeldungen, „wir sind in kleinen Teams unterwegs und gestalten Erlebnisse.“ Viele Wiederholer tanken in der Stille der Auenwildnis im ehemaligen innerdeutschen Grenzgebiet auf. „Burg Lenzen liegt weit vom Schuss“, zählt Sabine Forberg einen wichtigen Erholungsfaktor als Kriterium für die Kurzreisen auf. Eine Zahl von Gästen möchte auch aktiv etwas für die Natur tun. „Die Renaturierung der Flusslandschaft haben wir exklusiv“, sagt die Naturführerin stolz, „in zwanzig Minuten ist man am Fluss draußen.“ Die erfolgreich mit dem BUND veranstalteten Umweltbildungsreisen und das eigene Hotel in der

historischen Burgschule motivierten Burg Lenzen, sich u.a. mit den zweitägigen Programmen Biber-Burgen-Tour und Radexkursion Flusslandschaft am Blauen Band an den Mehrtagesreisen des Netzwerks zu beteiligen.

Mit viel Engagement hat das NABU Besucherzentrum Rühstädt im storchenreichsten Dorf Deutschlands gleich eine Reihe von Kurzreisen aufgelegt. Petra Schlaugat, kreative Leiterin des Besucherzentrums, stellt Meister Adebar ganz unterschiedlich in den Mittelpunkt. Das fängt bei „Da brat mir doch einen Storch“ mit Abendspaziergang und einer Übernachtung an, geht über das „Kinderwunsch Wochenende“ mit Halbpension und Candle Light Dinner, verführt zur schöpferischen Naturerfahrung beim Töpferkurs mit Keramikerin Manuela Kunik im Schafstall mit eigenem Storchennest (Pauschale „Störche & Töpfern“) oder vermittelt Tierfotografie beim Fotoseminar. Unter Anleitung eines Naturfotografen werden die Rühstädter Störche und Jungvögel in Aktion und im Nest digital in Szene gesetzt. Mit dem Unternehmen Fahrradtouristik Gartow hat Petra Schlaugat eine individuelle Fahrradtour inklusive Leihfahrrad vom niedersächsischen Örtchen Gartow mit der Fähre über die Elbe nach Rühstädt ausgearbeitet. Und das Busunternehmen Beckmann Reisen startet vom 16. bis 18. September ab Hannover zur Busreise Ruppiner Seenkette nach Rühstädt. „Wir merken, dass Natur als Reiseanlass zieht“, macht die Busunternehmerin den Besucherzentren Mut. Weil die Busreise nachgefragt wird, kann sie sich vorstellen, ihr Reiseangebot „auch auf andere Naturlandschaften Brandenburgs auszuweiten.“ Dankbar über den Schulterschluss ist der Rühstädter Hotelier Rainer Neumann: „Wir liegen im Paradies, das wollen wir unseren Gästen erschließen.“ Als Hotel reiht er sich gern ein, NABU und Biosphäre empfindet er als motivierende Partner. Der Inhaber des Storchenkrugs: „Wir stacheln uns gegenseitig an.“

Seine Mitbewerberin vom Parkhotel Trebbin im Naturpark Nuthe-Nieplitz schwört auf die gute Erreichbarkeit. „Von Berlin sind es zu uns nur 25 Minuten mit dem Regionalexpress, wir liegen 300 Meter vom Bahnhof.“ In Kooperation mit dem NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal schreibt das Parkhotel Trebbin ein Wander-Wochenende mit Dreigang-Menü am Anreisetag und den Besuch des Naturparkzentrums aus. Die Hoteliersfrau wirbt: „Es lohnt sich, unsere Region zu erwandern.“

Alle Besucherzentren in Brandenburg sind hervorragende Ausgangspunkte für Ausflüge, Wander-, Rad- und Wassertouren. Ihre unterschiedlichen Angebote nehmen Bezug auf ihre spezifische Lage, Flora und Fauna. Sie sind für Groß und Klein geeignet - und für jedes Wetter. Mit den Kurzreisen wollen sie jetzt die Naturverbundenheit der Städter aufgreifen und nachhaltig stärken. Sie suchen verstärkt den Dialog zu touristischen Partnern. Im bewährten Netzwerk Natur-Schau-Spiel arbeiten

Naturwacht, Besucherzentren der Großschutzgebiete und pro agro, der Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin unter gemeinsamem Dach. Zur Orientierung hat das Netzwerk gerade einen kostenlosen, über 50-Seiten starken Wegweiser durch die elf Naturparke, drei Biosphärenreservate und den Nationalpark Unteres Odertal herausgebracht. Weitere Informationen unter [www.naturschau-spiel.com](http://www.naturschau-spiel.com), Mehrtagesangebote unter der Rubrik Kurzreisen.